

4.3. Überwintern eines Bienenvolkes

Der Winter ist für ein Bienenvolk kritisch. Um diese Jahreszeit gut zu überstehen, braucht es gesunde Bienen, eine gute Volksstärke und ausreichend Futterreserven für mehrere Monate. Der Imker legt den Grundstein für eine gute Überwinterung seiner Bienen bereits früh im Jahr. Eine anhaltende Futterversorgung (Merkblatt Fütterung 4.2.) und die konsequente Umsetzung des [Varroa-Behandlungskonzeptes](#) ist erforderlich. Ebenfalls sehr wichtig ist eine gute Völkerführung (Merkblatt Selektion 4.7.) – nur gesunde, weiselrichtige Völker mit vitalen Königinnen sollen eingewintert werden. Die erwähnten Merkblätter und das Varroakzept finden Sie unter www.bienen.ch/merkblatt.

Ziel:

Im Frühling gesunde Völker auswintern.

Vorgehen:

Sept	Okt	Nov	Dez	Blütezeit	
				Schnee-glöckchen	Sal-Weide
	Einengen	Mäusegitter anbringen	Winterbehandlung	Futterkontrolle, bei Bedarf Futterteig geben	Völker auf Weiselrichtigkeit prüfen
	Allfällige Schlussfütterung		Luftzirkulation und -zufuhr prüfen		Einengen
	Gesunde, kleine Völker vereinen				
	Umweiseln von alten Königinnen				

Die korrekte Umsetzung des [Varroakzeptes](#) ist für gesunde Winterbienen entscheidend. Die rechtzeitige Durchführung der Sommerbehandlung und die Kontrolle des Varroabefalls sind dabei besonders wichtig.

Eine ganzjährige Völkerbeurteilung und -auslese ([Merkblatt 4.7.](#)) ist notwendig. Schwache Völker sind laufend zu eliminieren. Insbesondere vor dem Auffüttern nach der Honigernte (Ende Juli/Anfang August) ist darauf zu achten. Im September/Oktober sind kleine, aber gesunde Völker zu vereinen, damit sie für den Winter stark genug sind. Das der Volksstärke angepasste Einengen im Herbst und/oder Frühling ist ebenfalls wichtig.

Wintern Sie nur starke, gesunde und weiselrichtige Völker ein und überprüfen das Alter der Königinnen. Diese sollten nicht über 2-jährig sein. Ein Vereinen mittels vorhandener Jungvölker oder ein Umweiseln mit einer jungen Königin, empfiehlt sich Ende September oder im Oktober. Erreichen Ihre Völker Ende Oktober nicht eine Volksstärke von 5 gut besetzten Wabengassen (entspricht etwa 5'000 Bienen), müssen diese noch vereinigt werden.



Starkes Magazin-Volk nach einer kalten Nacht

Damit genügend Luft in den Bienenstock gelangen kann, sind die Fluglöcher im November zu öffnen und gegen Mäuse zu sichern. Wenn beim Magazin die Böden offen bleiben, kann ein Nässestau (graue, schimmelige Waben) vermieden werden.



Verschimmelte Wabe



Schimmel in einem nassen Bienenkasten

Beim Schweizerkasten ist bei kälteren Temperaturen, der Keil zu entfernen und das hinterste Deckbrettchen beim Fenster leicht anzuheben, damit die Luft zirkulieren kann.

Achten Sie auf die korrekte Durchführung der Varroa-Winterbehandlung in brutfreiem Zustand (www.bienen.ch/varroa, Merkblätter 1.3.1. – 1.3.4.)

Wenn das Schneeglöckchen blüht ist Zeit für die erste Futterkontrolle des Jahres. Leere Futterwaben durch volle ersetzen (vom Brutnest entfernte heranschieben oder volkseigene Reserve-Futterwaben geben) oder Futterteig geben (über dem Sitz der Wintertraube). Details zur Fütterung entnehmen Sie dem [Merkblatt 4.2](#).